

**Russischer Originaltext der Stellungnahme von Rektorinnen und Rektoren russischer Hochschulen vom 4. März 2022:**

[https://www.rsr-online.ru/news/2022-god/obrashchenie-rossiyskogo-soyuza-rektorov1/?wt\\_zmc=nl.int.zonaudev.112331552451\\_380220017166.nl\\_ref](https://www.rsr-online.ru/news/2022-god/obrashchenie-rossiyskogo-soyuza-rektorov1/?wt_zmc=nl.int.zonaudev.112331552451_380220017166.nl_ref)

**Übersetzung ins Deutsche:**

„Sehr geehrte Kollegen,

vor unseren Augen spielen sich Ereignisse ab, die jeden russischen Bürger mit Sorge erfüllen. Konkret geht es um die Entscheidung Russlands, endlich die achtjährige Konfrontation mit der Ukraine und im Gebiet Donbass zu beenden. Die Ukraine soll entmilitarisiert und entnazifiziert werden. Dadurch schützen wir uns vor der wachsenden militärischen Bedrohung.

Wir, das Rektorenkollegium der Russischen Föderation, haben die russisch-ukrainischen Wissenschafts- und Bildungsbeziehungen über viele Jahrzehnte hinweg entwickelt und gestärkt. Wir haben uns gegenseitig geschätzt. Unsere gemeinsame Forschung hat einen enormen Beitrag zur weltweiten Wissenschaft geleistet, weshalb die seit langem andauernde Tragödie im Donbass besonders schmerzhaft und bitter für uns ist.

In diesen Tagen ist es sehr wichtig, unser Land zu unterstützen, unsere Armee, die unsere Sicherheit verteidigt, und unseren Präsidenten, der die vielleicht schwierigste, aber auch notwendigste Entscheidung seines Lebens getroffen hat.

Es ist dabei wichtig, unsere Kernaufgabe nicht aus den Augen zu verlieren: unseren Bildungsauftrag ununterbrochen weiterzuführen, um junge Menschen zu Patriotismus und dem Wunsch zu erziehen, ihrem Heimatland zu helfen.

Universitäten waren schon immer ein Pfeiler des Staates. Unsere Priorität ist es, Russland zu dienen und sein intellektuelles Potenzial zu entwickeln. Jetzt müssen wir mehr denn je Selbstsicherheit und Resilienz zeigen und unseren Präsidenten unterstützen, der wirtschaftlich und informationell angegriffen wird, und tatkräftig hinter ihm stehen. Durch unser Vorbild stärken wir den Optimismus und den Glauben in die Kraft des Verstands bei Jugendlichen und jungen Menschen. So geben wir ihnen Hoffnung auf einen baldigen Frieden.

Gemeinsam sind wir eine große Macht.“